

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)**. Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Gut Fahrenbach:

Gut Fahrenbach GbR
Sven Lindauer, Sarah Gabriel
Fahrenbach 2
37216 Witzenhausen, HE
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 05542-63 88 / Fax: -92 02 74
info@gutfahrenbach.de
www.gutfahrenbach.de



Bioland



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Gut Fahrenbach

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Gut Fahrenbach

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

Bio aus dem schönen Tal

Auf Gut Fahrenbach dreht sich seit nunmehr 35 Jahren alles um die ökologische Landwirtschaft. Der Fokus liegt auf Rindfleisch und Speisegetreide aus eigener Verarbeitung und transparenter Erzeugung.

Der Bioland-Betrieb am Rande des Naturparks Werra-Meißner-Kaufunger Wald zeichnet sich durch seine Alleinlage und einen hohen Anteil an natürlichem Weideland aus. Die 75 Mutterkühe der Aberdeen-Angus-Herde und ihre Nachzucht nutzen das Grünland von Mitte März bis Mitte November als Weide. Ein System, das sich bewährt hat. „Wir sind seit 35 Jahren ökologisch voll dabei! Vielen Dank an Kunden, Freunde und Mitarbeiter, die uns bei der Arbeit für eine zukunftsweisende Landwirtschaft unterstützen“, sagen Sven Lindauer und Sarah Gabriel voller Stolz.

Getreide auf eigenen Flächen

Auf dem Ackerland wachsen verschiedene Getreidearten im Wechsel mit Kleegrasmischungen. Die Futterpflanzen dienen zum einen den Tieren als Winterfutter, sind aber ebenso wichtig für Aufbau und Erhalt der natürlichen Fruchtbarkeit der Ackerböden. Schafe vom Gut Giesenhagen beweidern abwechselnd auch die hiesigen Wiesen und Klee grasflächen. In der hofeigenen Metzgerei wird das Rindfleisch weiterverarbeitet. Hier reift es optimal und wird küchenfertig zerlegt. Das Korn kommt in eine gemeinsam mit anderen Bio-Betrieben genutzte Reinigungsanlage.



Ein Teil des Getreides gelangt in die Hofbäckerei und wird dort zu verschiedenen, leckeren Vollkornbackwaren verbacken, der andere Teil geht an Selbstbäcker und Naturkostläden.

Hofladen geöffnet:

Mo & Sa 10 – 13 Uhr
Di, Do, Fr 10 – 13,
sowie 15 – 18 Uhr

Leckeres Bio im Fahrenbachtal

Verkaufsprodukte der hofeigenen Metzgerei sind Rindfleisch und Rindfleisch-Wurstwaren, Wildfleisch aus dem Fahrenbachtal sowie Lammfleisch vom Gut Giesenhagen aus der Nachbarschaft Großalmerode. Im Hofladen bekommen

Kundinnen und Kunden Fleisch- und Wurstwaren von Rind, Wild und Lamm schockgefroren und verpackt sowie Speisegetreide. Außerdem gibt es Honig von der Biolandimkerei „Meisterhonig“ in Witzhausen. Außer über den Hofladen werden die Rindfleischprodukte über den eigenen Lieferservice vertrieben, der im Raum Kassel/Göttingen und im Großraum Frankfurt/Main sowohl Privathaushalte als auch Gastronomie, Kantinen und Kindertagesstätten direkt beliefert. Besucherinnen und Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich den Hof genauer anzusehen und mehr über die ökologische Lebensmittelproduktion zu erfahren. Es lohnt sich außerdem, Einkauf oder Führung mit einem Ausflug ins Fahrenbachtal zu verknüpfen.

200 ha

je zur Hälfte
Acker- und Grünland

75

Mutterkühe, Kälber
und Mastrinder

über 35

Jahre Bio-Landwirtschaft

